

Bekundungen eines spanischen Nationalgefühls, wie zum Beispiel das Hissen der spanischen Flagge an Balkonen und Geschäften, haben seit den Auseinandersetzungen um die katalanischen Unabhängigkeitsbestrebungen deutlich an Verbreitung und Sichtbarkeit gewonnen. Gleichzeitig spielt in der gegenwärtigen spanischen Politik und in öffentlichen Debatten die Frage der nationalen Identität eine immer wichtigere Rolle. Was also bedeutet es heute, Spanier zu sein?

Xosé M. Núñez Seixas untersucht den spanischen Staatsnationalismus ebenso wie die politischen Konzepte des Patriotismus und Nationalismus. Darüber hinaus widmet er sich auch der in den Massenmedien wie von prominenten Intellektuellen und Politikern vertretenen Position, dass es einen spanischen Nationalismus überhaupt nicht gibt. Er skizziert die historische Entwicklung vom Verlust der einstigen Größe, über den blutigen Bürgerkrieg und die Diktatur Francos bis zu den nationalistischen und patriotischen Diskursen im europäischen Kontext.

Der spanische Nationalstolz hat einerseits durch die Herausforderung der erstarkten katalanischen Unabhängigkeitsbewegung einen neuen Impuls erhalten. Andererseits sind in den letzten Jahren zunehmend radikale Tendenzen sichtbar geworden – nicht zuletzt in der Gründung der rechtsradikalen Partei Vox. Auch Konservative und Liberale haben sich die Verteidigung der spanischen Nation auf ihre Fahnen geschrieben. Dennoch bleibt die Frage, was sich heute hinter dem Etikett »spanischer Nationalismus« bzw. »Patriotismus« verbirgt. Zwar reklamieren alle Parteien, Gruppierungen und nationalistischen Strömungen für sich, die soziale und politische Krise zu lösen, indem sie ein angemessenes Konzept der spanischen Nation zur Grundlage ihrer Politik machen, Xosé M. Núñez Seixas konstatiert jedoch, dass es bisher keiner Richtung gelungen ist, eine hegemoniale Position zu erreichen.

Vor dem Hintergrund der Auseinandersetzungen um die katalanischen Unabhängigkeitsbestrebungen wie auch des problematischen Verhältnisses des Baskenlandes und Galiciens zum Zentralstaat untersucht der Historiker Núñez Seixas die Entwicklung des spanischen Patriotismus und Nationalismus.



Xosé M. Núñez Seixas ist Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte des 20. Jahrhunderts an der Universität Santiago de Compostela. Zwischen 2012 und 2017 war er Professor für Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts an der LMU München.

Henrike Fesefeldt studierte Geschichte und Romanistik in Göttingen, Madrid und Bielefeld. Sie promovierte an der Universität Bielefeld mit einer Arbeit zur Gewerkschaftsbewegung in Spanien. Seit 2000 lebt und arbeitet sie in Santiago de Compostela.

Xosé M. Núñez Seixas

Die bewegte Nation


Der spanische Nationalgedanke 1808 – 2019

Aus dem Spanischen von Henrike Fesefeldt

Gebunden, ca. 250 Seiten

€ 30,- / € 30,80 [A]

ISBN 978-3-86854-336-0

Auch als  e-Book

Erscheint im September 2019

